



Gottesdienst Zum Mitnehmen

4. Sonntag nach Ostern Kantate

28. April 2024

Lob Gott getrost mit Singen



Wir feiern in unseren Kirchen und zu Hause

„Singet dem Herrn ein neues Lied, denn er tut Wunder!“ So beginnt der Psalm 98, der diesem Sonntag den Namen gibt: Kantate! Singet!

Wir feiern Gottesdienst getrennt und doch verbunden in der Hoffnung auf Frieden im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Wir singen oder lesen das Lied EG 324, 1-6 „Ich singe dir mit Herz und Mund“

Wir bitten Gott um sein Erbarmen

Herr, Jesus Christus, du singst das Lied der Güte und des Lebens. Wir möchten einstimmen und fröhlich mitsingen.

Aber wir sind verunsichert, durchschauen die weltweiten Zusammenhänge nicht, fühlen uns den bedrohlichen Veränderungen unserer Natur ausgeliefert und erschrecken vor den vielen Nachrichten von Krieg, Terror und Not.

Wir bitten, lass das Lied vom Leben neu erklingen unter uns. Herr erbarme dich. Christus erbarme dich. Herr erbarme dich.

Wir hören von Gottes Gnade

Die Worte aus dem Psalm 92 ermutigen uns in den Lobpreis einzustimmen: Herr, du lässt mich fröhlich singen von deinen Werken, und ich rühme die Taten deiner Hände.

Wir beten

Gott, du Liebhaber der Musik, singe mir dein Lied von Liebe, vom Leben, von Freude, von Trost und von Hoffnung. Lass mich mitsingen und langsam hineinwachsen ins Vertrauen. Lass mich dann meine eigene Melodie finden, die unver-

wechselbar zu mir gehört und mein Leben wird.

Darum bitte ich durch deinen Sohn Jesus Christus, der mein Bruder ist, der mit dir und dem Heiligen Geist lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Wir lesen Psalm 98

Singet dem Herrn ein neues Lied, denn er tut Wunder. Er schafft Heil mit seiner Rechten und mit seinem heiligen Arm.

Der Herr lässt sein Heil kundwerden; vor den Völkern macht er seine Gerechtigkeit offenbar. Jauchzet dem Herrn, alle Welt, singet, rühmet und lobet!

Lobet den Herrn mit Harfen und mit Saitenspiel! Mit Trompeten und Posaunen jauchzet vor dem Herrn, dem König!

Das Meer brause und was darinnen ist, der Erdkreis und die darauf wohnen.

Die Ströme sollen frohlocken, und alle Berge seien fröhlich vor dem Herrn; denn er kommt, das Erdreich zu richten.

Er wird den Erdkreis richten mit Gerechtigkeit und die Völker, wie es recht ist.

Herr, dein Wort ist unseres Fußes Leuchte und ein Licht auf unserem Wege. Halleluja!

Wir bekennen unseren Glauben Ich glaube an Gott...

Wir singen oder lesen das Lied EG 243, 1-3 „Lob Gott getrost mit Singen“

Predigt - Pfarrerin Ingrid Tschank

Liebe Gemeinde!

Die wunderbare Macht der Lieder hat seit meiner Kindheit mein Herz berührt. Dankbar bin ich für all die Lieder, die meine Mama mit mir gesungen hat und noch heute singen

wir gerne miteinander. Das Singen hat mich stark gemacht und ein tiefes Geborgenheitsgefühl in meine Seele gelegt. „*Weißt du, wie viel Sternlein stehen*“ oder die Lieder im Advent und zu Weihnachten: „*Alle Jahre wieder kommt das Christuskind... Ist auch mir zur Seite, still und unerkant, dass es treu mich leite an der lieben Hand...*“ Was kann mir da noch passieren, wenn ich nicht allein durchs Leben gehen muss, wenn jemand da ist, der mit mir geht, still und unerkant? Oder auch das wunderbare Osterlied „*Jesus lebt, mit ihm auch ich*“. Lieder voller Kraft, Mut und Hoffnung.

Meine Jugendzeit war geprägt von den Liedern der Flower-Power-Generation, sie bewegen mich bis heute ganz tief. „*All you need is love*“ von den Beatles und all die Protestlieder und Gospels „*Blowin' in the Wind*“ und „*Kum Ba Yah, my Lord*“. Bald bin ich dann mit Wolfgang Ambros in den Austropop eingetaucht: „*Der Hofer*“ und „*Es lebe der Zentralfriedhof*“. Und noch immer spüre ich Lust zu tanzen, wenn ich die Discomusik von damals höre: „*I will survive*“ von Gloria Gaynor. Die Lieder von Konstantin Wecker und Reinhard May kann ich bis heute sofort mitsingen.

Wie gut, wenn unseren Kindern auch heute Lieder ins Herz gesungen werden, wenn sie die Freude am Singen erfahren und motiviert werden, mit anderen gemeinsam zu singen. Ich bin überzeugt, sie können dann gelassener, gefestigter, vertrauensvoller und mutiger ins Leben gehen.

Das Wochenlied zum heutigen Sonntag Kantate wurde von den Böhmischem Brüdern zur Zeit der Reformation geschrieben.

*„Lob Gott getrost mit Singen, frohlock, du christlich Schar!
Dir soll es nicht misslingen, Gott hilft dir immerdar. Ob du
gleich hier musst tragen viel Widerwärtigkeit, sollst du doch*

nicht verzagen; er hilft aus allem Leid."

Schon vor Luther gab es in dieser Tradition den unbändigen Willen, gegen die Missstände der damaligen Kirche Sturm zu laufen und neues Leben, neue Gedanken, neue Lieder in diese Kirche hineinzutragen. Aber der Widerstand war groß. Der strenge Arm der Kirche reichte weit, und der Entschluss, Andersdenkende zu verfolgen und zum Schweigen zu bringen, war stark. Wir können es uns kaum noch vorstellen, was es bedeutete, der Kirche zu widersprechen, sich befreien zu wollen aus ihren Zwängen und dabei Verfolgung, Folter, gar den Tod auf dem Scheiterhaufen auf sich zu nehmen. So, wie es dem Reformator Johannes Hus aus Böhmen ergangen ist. Es geht darum, dennoch zu singen, noch inniger, trotz aller Verzweiflung: *„Kann und mag auch verlassen eine Mutter je ihr Kind und also gar verstoßen, dass es kein Gnad mehr findet? Und ob sich´s möchte begeben, dass sie sogar abfiel: Gott schwört bei seinem Leben, er dich nicht lassen will.“*

Verstoßen fühlten sich viele Menschen damals, ausgeschlossen vom Heil der Kirche, wo sie doch nichts anderes wollten als dringend nötige Reformen.

Aber auch wir heute, im 21. Jahrhundert, wir wissen, wie schmerzvoll es ist, sich verlassen zu fühlen, von Gott und den Menschen. *„Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?“* So schreien sie, ob laut oder stumm, in sich hinein, in so vielen Ländern dieser Erde - bedroht von Krankheit, Krieg, Terror, Umweltzerstörung und Naturkatastrophen.

Und trotz allem, der Macht der Lieder vertrauen, das wünsche ich uns und das hoffe ich für die Menschen in allen Lebenslagen, so, wie es die Böhmisches Brüder in ihrer notvollen Situation getan haben: *„Gott schwört bei seinem Leben. Er dich nicht lassen will...“* Nicht einmal auf dem Scheiterhau-

fen, nicht einmal angesichts des Scheiterns von Lebensplänen, nicht einmal angesichts der so zerbrechlich gewordenen körperlichen Verfassung.

Die Macht der Lieder: ich hoffe, dass sie sich immer wieder auf die Menschen legt, die sie ganz bitter nötig haben, dass sie ihre tröstende, stärkende und belebende Kraft spüren.

Die Hoffnung soll ganz stark und groß in uns sein, darum singen wir und sehnen diese lebensschaffende Macht auf uns herab: *„Gott solln wir fröhlich loben, der sich aus großer Gnad durch seine milden Gaben uns kundgegeben hat. Er wird uns auch erhalten in Lieb und Einigkeit und unser freundlich walten hier und in Ewigkeit.“* Amen.

Wir singen oder lesen das Lied EG 243, 4-6 „Lob Gott getrost mit Singen“

Wir beten miteinander und füreinander

Guter Gott, wir möchten unsere Lebensmelodie mit allen Sinnen wahrnehmen. Lass uns mit ungeteilter Aufmerksamkeit hinschauen auf den Menschen, den wir sehen. Lass uns Lieder singen, die die Seele spiegeln können, Worte sprechen, die uns selber und dem Nächsten guttun.

Lass uns empfindsam sein, wenn wir atmen und so die Welt um uns und deinen Geist in uns aufnehmen. Lass uns in unsere laute Welt hineinhören und erlauschen, wo wir gebraucht werden. Lass uns Behüter der Natur sein, dass wir empfindsam bleiben für das rechte Maß.

Lass uns mit allen Sinnen das Lied des Lebens, deine Melodie Gott, wahrnehmen und dankbar sein und dich preisen.

Wir beten Vater unser im Himmel...

Geht gesegnet und behütet

Der Herr segne euch, und behüte euch. Der Herr lasse leuchten sein Angesicht über euch, und sei euch gnädig.

Der Herr erhebe sein Angesicht auf euch, und schenke euch seinen Frieden. Amen.

Wir singen oder lesen das Lied EG 330, 1-4 „O dass ich tausend Zungen“

Aus dem Gemeindeleben

Großer Kirchenputz in Gols in der Kirche gemeinsam mit den Konfi-Eltern am Samstag, 27.4., ab 9.00 Uhr. Wir brauchen noch Unterstützung und bitten um Mithilfe.

Konzert „Amici goes BaRock“ von Amici Musici am Samstag, 27.4. um 19.00 Uhr in der Evangelischen Kirche in Gols. Eintritt freie Spende.

Eröffnung und Segnung **des neuen Hauptplatzes in Gols** am Mittwoch, 1.5., ab 10.00 Uhr.

Achtung: Die **Kirchenbeitrags-Sprechstunde** musste auf Freitag, 3.5. verschoben werden, 17.00-19.00 Uhr im Evangelischen Gemeindezentrum.

Getauft wird am Samstag, 11.5. um 11.00 Uhr **Antonia**. Sie ist die Tochter von Daniela (geb. Schreiner) und Martin Renzeder. Die Familie wohnt in Wien.

Der **Tag der Feuerwehr** wird dieses Jahr am Samstag, 11.5. um 16.00 Uhr in der Evangelischen Kirche gefeiert. Herzliche Einladung an alle!

Getauft wird am Sonntag, 12.5. um 10.30 Uhr **Constantin**. Er ist der Sohn von Theresa (geb. Rommer) und Christoph Tiefenböck. Die Familie wohnt in der Berggasse.

Nach vier Jahren lade ich wieder sehr herzlich zum

Gustav Adolf-Fest am Donnerstag, 30.5. in Stadtschlaining ein. Um 7.00 Uhr fährt der Bus in Gols vor der Kirche ab. Das Programmheft liegt bei. Anmeldung für Bus und Mittagessen nach dem Gottesdienst, im Pfarramt oder bei Pfarrerin Ingrid Tschank (0699 18877117).

Der nächste „**Gottesdienst zum Mitnehmen**“ erscheint in der kommenden Woche.

Gottesdienste in unseren Kirchen

Sonntag, 28.4.

9.00 Uhr in Gols mit Pfarrerin Ingrid Tschank

10.30 Uhr in Neusiedl mit Diakon Oliver Könitz

Sonntag, 5.5.

9.00 Uhr in Gols gestaltet von den Konfirmandinnen und Konfirmanden und Pfarrerin Iris Haidvogel, Livestream auf Youtube

10.30 Uhr in Tadten mit Pfarrerin Roswitha Petz

Donnerstag Christi Himmelfahrt, 9.5.

9.00 Uhr in Gols Konfirmation mit Hl. Abendmahl und den beiden Pfarrern Iris Haidvogel und Ingrid Tschank, Livestream auf Youtube

Sonntag, 12.5.

9.00 Uhr in Gols mit Pfarrerin Ingrid Tschank

10.30 Uhr in Neusiedl Konfirmation mit Hl. Abendmahl und Pfarrerin Iris Haidvogel

Evangelische Gottesdienste im Fernsehen

Sonntag, 28.4., 9.30 Uhr aus Herford, ZDF

Sonntag, 5.5., 10.00 Uhr aus Eching, BR

Bild von Mircea Iancu auf Pixabay

